

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen

Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1.50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Sammlerkniffe. (Schluß). — Noctuidae. — Bericht über eine Sammelreise nach Tirol 1913. — Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein von Hamburg-Altona. — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereins „Pacta“ Stettin. — Aus den Sitzungen der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a. S. (E. V.)

Sammlerkniffe.

Albert Grabe, Gelsenkirchen.

(Schluß.)

Im Winter müssen öfters angefeuchtet werden: *Hadena adusta*, *Car. morpheus*, *selini*, *Leuc. obsoleta*, *C. purpureofasciata*, *Anoph. leucomelas*, *Cochl. limacodes*.

Sehr trocken soll man *Arct. casta* halten.

Treiben lassen sich leicht: *Papilio*, *Thais*, *Euchloë*, *Saturnia*, *Aglia*, *Endromis*, *Das. pudibunda*, *Mamestra*, *Car. morpheus*, *Diphthera*, *Taeniocampa*, *Ephyra*, *Spil. mendica*, *Eur. chlorana*.

Nicht treiben soll man: *St. fagi*, *Th. pinivora*, *Himera*, *Hybernia*, *Anisopteryx*, *Phigalia*, *Biston*, *Amphidasis*, alle spät fliegenden *Tephroclystia*.

Nicht aus der Erde sollen genommen werden: *Taeniocampa*, *Himera*, *Hybernia*, *Anisopteryx*, *Phigalia*, *Biston*, *Amphidasis*, *Chesias*, die meisten *Larentia*.

Nicht stören (versenden) soll man *Arctiiden* (verkrüppeln sonst!).

Ueberliegen, d. h. 2–3 Winter ruhen zuweilen: *Pap. alexanor*, *E. cardamines*, *P. convolvuli*, *Hyl. pinastri*, *D. euphorbiae* (14 Tage bis 4 Jahre), *Cerura*, *Ochrostigma*, *O. carmelita*, *Phalera*, *Th. pilyocampa*, *Lasiocampidae*, besonders *Er. lanestrus* (bis 7 Jahre), *Las. quercus* (3 Wochen bis 2 Jahre), *E. versicolora* $\frac{1}{4}$ bis 2 Jahre), *L. dumii*, *Sat. spini*, *pavonia*, *Panlh. coenobita*, *Dianth. irregularis*, *Br. nubeculosa*, *Cucullia* (besonders *absinthii*), *Pgyrrhia purpurites*, *Cat. alchymista*, *Br. nothum*, *Ches. spartiala*, *Lar. bifasciata*, *minorata*, *Teph. abietaria* erscheint zuweilen im 2. Herbst), *veratraria*, *cauchyata*, *isogrammaria*, *pygmaeata*, *gueneata*, *Biston alpina*, *hirtaria*, *Ocn. parasita*.

Sm. quercus überliegt dagegen nie.

Saturnia-Arten ergeben zu etwa 1% noch im Herbst den Falter, wenn die Puppen zwischen Juni

und September sehr trocken gehalten und dann mehrere Male stark angefeuchtet werden.

Schimmel, der bei feucht liegenden Puppen in Fingerform öfters zu beobachten ist, wirkt ansteckend auf die übrigen Puppen.

Der Falter.

Sofort nach der vollständigen Entwicklung (aber erst nach Erhärtung der Flügel) sind zu töten: Die meisten *Lasiocampiden*, *Thaumetopoea*, *St. fagi*, *Hopl. milhauseri*, *Malucosoma*, *Cat. alchymista*, *Amph. belularia*, *Psychiden* ♂♂.

Kopula. Nicht in Kopula gehen meist stark getriebene (bei 35° Wärme) oder durch größere Kälte zurückgehaltene Falter.

Kopula in der Gefangenschaft gehen ein: Alle Schwärmer, Spinner, *Cymatophoriden*, *Syntomiden*, *Arctiiden*, *Zygaeniden*, *Psychiden*; ferner: *Agrotis*, *Charaeas*, *Mamestra*, *Valeria*, *Apamea*, *Luperina*, *Hadena*, *Ammoconia*, *Polia*, *Brachionycha*, *Miselia*, *Trachea*, *Phlogophora*, *Brotomia*, *Naenia*, *Leucania*, *Mythimna*, *Caradrina*, *Rusina*, *Amphipyra*, *Taeniocampa*, *Calymnia*, *Dyschorista*, *Orthosia*, *Scoliopteryx*, *Zanclognatha*, *Euchloris*, *Acidalia*, *Ephyra*, *Chesias*, *Lobophora*, *Cheimatobia*, *Lygris*, *Larentia*, *Tephroclystia*, *Ennomos*, *Selenia*, *Hygrochroa*, *Gonodontis*, *Himera*, *Crocallis*, *Angerona*, *Urapteryx*, *Epione*, *Hybernia*, *Anisopteryx*, *Phigalia*, *Biston*, *Amphidasis*, *Boarmia*, *Tephronia*, *Gnophos*, *Psodos*, *Ematurga*.

Bei den *Saturniiden* erfolgt Kopula gewöhnlich zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags.

Kopula erzielt man, indem man die Falter in einen geräumigen Pappkasten setzt, in dem man ein kleines Gazefenster angebracht hat. Dieses Fenster ist dem Licht (offenen Fenster) zuzukehren.

Kopula im Freien erzielt man, wenn man ein ♀

1. an einen Baumstamm setzt, nachdem man es durch Stutzen der Flügel flugunfähig gemacht hat, oder
2. ihm einen Faden zwischen Vorder- und Hinterflügel um den Leib bindet und denselben in etwa 15 cm Länge am Baume festspießt, oder
3. ihm die Flügel zusammenleimt und mit einem Faden festbindet, dessen anderes Ende am Baume befestigt wird, oder
4. es in den Anflugkasten setzt. (In den Fällen 1 bis 3 ist das ♀ der Gefahr ausgesetzt, von Vögeln gefressen zu werden).

Zum Anflugkasten kommen in Anzahl die ♂♂ von *Orgyia*, *Mal. alpicola*, *Las. quercus*, *trifolii*, *Macr. rubi*, *E. versicolora*, *Lemonia taraxaci*, *dumi*, *Sat. pavonia*, *Agl. tau*, *Paras. plantaginis*, *Diacr. sanio*, *Arct. quenselii*, *Cosc. striata*, *cribrum*.

Hybridisation. Man fertige sich 2 Kästen in Größe von etwa 30×30×40 cm, deren sämtliche 6 Seiten mit Gaze bespannt und deren innere Ecken und Kanten gepolstert sind. In den einen Kasten bringt man die ♀♀ der einen Art, in den anderen die ♀♀ der anderen. Durch Verdunkelung von 5 Seiten erzielt man leichter, daß sich die Tiere größtenteils an eine (meist die nicht verdunkelte) Kastenwand setzen. Sobald die Tiere zur Ruhe gekommen, setzt man die beiden Kästen so zusammen, daß die mit Faltern am dichtesten besetzten Seiten nahe zusammenkommen. Dann tut man die ♂♂ der einen Art zu den ♀♀ der anderen. Die ♂♂ werden nun durch den Geschlechtsduft der in ihrer unmittelbaren, aber nicht erreichbaren Nähe befindlichen ♀♀ der eigenen Art angelockt und irregeführt, so daß sie eine Kopula mit den für sie erreichbaren ♀♀ der anderen Art eingehen.

Köder streicht man am zweckmäßigsten immer auf dieselbe Stelle, weil er dann nicht so schnell einkriecht und länger wirkt. Eintrocknen verhütet man durch Zusatz von Glycerin. Nach zweimaligem Bestreichen einer Stelle kommen noch längere Zeit hindurch allabendlich die Ködergäste. *Taeniocampa*-Raupen sind von mir öfter am Köder angetroffen worden.

Nicht zum Köder kommen Cucullien.

Tötung. Nicht mit Cyankali zu töten sind *Zygaena* und *Ino*. Diese tötet man aber leicht, indem man einige Tabak-Rauchwolken ins Giftglas bläst. Auch Anstechen mit einer in Tabaksuder getauchten Nähmaschinennadel tötet diese Arten sofort. Letztere Tötungsmethode empfiehlt sich bei allen größeren Faltern. Einspritzen von Salmiakgeist erzeugt oft Aufblähen der Leiber.

Statt des Cyankaliglases bedient man sich beim Ködern am besten eines Blechkästchens, dessen Boden mit Watte bedeckt ist. Letztere wird mit einigen Tropfen Chloroform getränkt und, wenn mit Faltern bedeckt, in gleicher Weise mit weiteren Watterschichten belegt.

Grüne Falter leiden bei längerem Liegen im Cyankaliglase.

Zur Abwehr der Stechmücken verwendet man Nelkenöl.

Insektentische betupfe man sofort mit etwas Salmiakgeist. Hierdurch wird ein Anschwellen der Stichstelle vermieden bzw. vermindert.

Noctuidae.

Der dritte Band der Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebietes aus dem Werke von

Dr. A. Seitz „Die Großschmetterlinge der Erde“ umfaßt die eulenartigen Nachtfalter.

Ich hatte erst kürzlich Gelegenheit, diesen Band, soweit er erschienen, genauer durchzusehen. Die Familie der *Noctuidae* ist, wie es bei einem derartig groß angelegten Werke nicht anders möglich ist, einem Spezialisten zur Bearbeitung anvertraut worden; hier hat aber Herr E. Warren wohl des Guten zu viel getan, und das ist auch der Grund, warum ich diese Zeilen schreibe. Ich wundere mich, daß ein derartiges Umpflügen der Nomenklatur nicht längst schon in der Öffentlichkeit eine Entgegnung gefunden hat. Warren sagt in der Einleitung, daß bei der Einteilung der Gruppen im System der paläarktischen Noctuiden soweit als möglich die Einteilung und Reihenfolge angenommen worden sei, welche im bekannten Kataloge von Staudinger-Rebel 1901 enthalten ist, aber auch die ersten beiden Bände der Hampson'schen Neubearbeitung der Noctuiden. Nun, vom Staudinger-Rebel-Katalog ist wenig mehr übrig geblieben und die Hampson'sche Neubearbeitung hat durch Herrn Warren's Neubearbeitung eine weitere Umarbeitung erfahren, die einer völligen Umstürzung alles Bestehenden gleichkommt. Nicht weniger als dreißig neue Gattungen hat Herr Warren in den bis jetzt erschienenen Lieferungen aufgestellt, zählt man dazu noch die von Hampson geschaffenen Gattungen und die Gattungsnamen, welche seinerzeit von älteren Autoren, wie Hübner, Treitschke u. a. gegeben wurden und welche in der Neubearbeitung wieder zu Ehren gekommen sind, so ergibt sich eine stattliche Summe von Gattungsnamen, und das Merkwürdige an der Sache ist, daß fast kein Tier den Gattungsnamen behalten hat, der ihm bis jetzt beigelegt worden ist. Schon bei *Agrotis* hat Hampson ein neues Genus *Euxoa* abgetrennt; hier aber findet noch eine weitere Aufspaltung statt nach zum Teil recht geringfügigen Unterschieden. Wir lesen:

<i>Euxoa</i> Hamps.	<i>Cerastis</i> Tr.
<i>Rhyacia</i> Hbn.	<i>Orthosia</i> Tr.
<i>Nyssocnemis</i> Led.	<i>Mythimna</i> Tr.
<i>Opigena</i> Bsd.	<i>Hypoxestia</i> Hamps.
<i>Hermonassa</i> Walk.	<i>Naenia</i> Steph.
<i>Perissandria</i> Warr.	<i>Epilecta</i> Hbn.
<i>Spinipalpa</i> Alph.	<i>Triphaena</i> Hbn.
<i>Xestia</i> Hbn.	<i>Eueretagrotes</i> Smith.
<i>Aplectoides</i> Btlr.	<i>Rhynchagrotes</i> Smith.
<i>Anomogyna</i> Stgr.	<i>Palaeagrotes</i> Hamps.
<i>Eurois</i> Hb.	usw. usw.

Wir sehen also alte Bezeichnungen, wie *Triphaena*, wieder in Ehren aufgenommen, finden aber alt bekannte Tiere unter gänzlich verändertem Namen wieder. So z. B. paßt die arme *Agrotis polygona* nicht mehr in das System; sie gehört als einzige Art dem Genus *Opigena* an. Die mir in meiner Jugend als *Aplecta herbida* bekannte Eule, welche ich nun schon längere Zeit als *Agrotis prasina* kenne, erscheint nunmehr in neuem Namenskleide als *Eurois prasina*. Es wird sich vielleicht jetzt schon als notwendig erweisen, bei jedem Namen auch noch eine vollständige Beschreibung des Falters folgen zu lassen, damit man weiß, welches Tier damit gemeint ist. Als ich „*Orthosia caecimacula*“ und „*Mythimna acetosellae*“ las, bekam ich einen gelinden Wutanfall und hätte das Buch beinahe vernichtet, wenn es nicht so viel Geld kosten würde.

Wir finden ferner:

Acronicta psi ab. *cuspidis* Steph., nicht zu verwechseln mit *Acronicta cuspidis* Hb.

Chamaepora auricoma ab. *menyanthidis* Haw. und *Chamaep. menyanthidis* View.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: [Sammlerkniffe. 285-286](#)